

Waldbesitzervereinigung Hemau w. V.

Stadtplatz 4
93155 Hemau

Tel. 09491 3300
Fax. 09498 3241



INFOBRIEF Oktober 2018

Themen: Herbst - Informationsversammlung mit 50-Jahrfeier am 26. Oktober 2018
Holzmarkt, Holzpreise, Holzmeldung
Forstpflanzen – Herbstlieferung
Nach dem Trockenjahr kommt das Käferjahr
Forstrevier Nittendorf neu besetzt

Sehr geehrte Mitglieder,

Waldbesitz verpflichtet, dies hatten viele Waldeigentümer diesen Sommer wieder stark zu spüren bekommen. Der Borkenkäfer hat sich in den so trockenen, sonnigen Monaten enorm vermehrt und große Schäden angerichtet.

Die großen und wiederholten Käferholzeinschläge reichen von Nestern bis zu unübersehbaren Kahlflächen in den Waldungen. Dies bedeutet für den Waldeigentümer, dass neben der Belastung Holzeinschlag und Flächenräumung im Sommer auch noch Wiederaufforstungen anstehen. Von den finanziellen Einbußen noch gar nicht gesprochen.

Mit der zunehmend kühleren Witterung hat sich der Käferneubefall verlangsamt, aber im Wald gibt es noch viel zu tun und zu entscheiden.

Dieser Infobrief, sowie Vorträge bei unserer Herbstversammlung sollen Ihnen eine aktuelle Übersicht vermitteln, welche für die Entscheidung waldbauliche Maßnahmen von Bedeutung sind.

50 Jahre WBV Hemau/ Hohenschambach
Genau vor 50 Jahren wurde die Waldbesitzervereinigung von 12 Gründungsmitgliedern zum Leben erweckt. Eine bewegte Entwicklungsgeschichte die in den 5 Jahrzehnten stattgefunden hat.

Wir wollen den 50. Geburtstag mit ihnen bei unserer Herbstversammlung feiern und laden Sie dazu recht herzlich ein.

Die Herbst Informationsversammlung findet am 26. Oktober 2018 in Hemau statt.
(siehe Beiblatt)

Holzmarktlage

Jeder kann sich inzwischen denken wie gesätigt bzw. überschwemmt sich der Holzmarkt derzeit darstellt.

Die enormen Käferholzmengen die in den letzten 4 – 5 Monaten auf den Markt drängten, haben alle Lager gefüllt und es staut sich zurück bis zum Wald.

Unser aller Glück ist es, dass die Bauwirtschaft so boomt. Alle Sägebetriebe laufen auf voller Leistung und das Schnittholz fließt ab. Fast unvorstellbar wenn so eine Käferkalamität in eine Wirtschaftskrise fallen würde.

Viele fleißige Waldbesitzer, Forstunternehmer und mehrere Harvester waren beschäftigt um den immer wieder neu auftretenden Käferbefall zu bekämpfen.

Von Mai bis Sept. summierte sich bei der WBV Hemau eine Schadholzmenge von knapp 20 000 FM auf.

Dem folgte am 23. Sept. auch noch ein Gewittersturm der im Vereinsgebiet keine so großen Schäden anrichtete, aber von anderen Regionen sind durchaus marktbelastende Schadholzmengen zu erwarten.

Die Nachfrage nach Fichte Frischholz ist derzeit noch sehr begrenzt, aber es wird die Zeit kommen, wo besonders die Bauholzsäger

wieder weiße, frische Ware brauchen. Die Kiefer ist ohnehin von den Käferholzanfällen weniger betroffen und verzeichnet weitgehend stabile Preise. Ebenso ist der Laubholzsektor unberührt.

Aktuelle Holzpreise:

Bitte verstehen Sie, dass wir hier nur eine Preisspanne für das Leitsortiment (2b+) veröffentlichten. Nähere Auskünfte zu allen Holzpreisen und Sortimenten können Sie gerne bei einem persönlichen Gespräch oder bei unserer Herbstversammlung erhalten.

Fichten–Abschnitte (Frischholz)

bringen einen Erlös von 77 bis 80 € je FM.

Käferholz wird mit einem Preisabschlag von 25 bis 30 € abgerechnet.

Schwache Käferholzabschnitte (Stärkeklasse 1a, 1b) sind besser als Brennholz zu verwenden.

An der Längenaushaltung hat sich, abgesehen von Sondersortimenten, nichts geändert. Fichten-Abschnitte werden weiterhin in den Längen 3,70 m oder 5,10 m + 4,10 m (Endmaß incl. Übermaß) gekauft.

Probleme bereiten uns zunehmend Kleinmengen, die Holzkäufer fordern eine Mindestmenge von **15 FM je Lagerort**. Das heißt, kleine Partien sind zu vermessen und zu beschriften und an einen Sammlagerplatz zu bringen.



Fichten–Langholz wird weiterhin eine feste Position bleiben. Sägewerke, welche Bauholz

produzieren sind auf Langholz angewiesen und legen auch mal ein paar Euro mehr an.

Die **Kiefer** ist von der Borkenkäferkalamität wenig berührt und wird als Langholz und auch Kurzholz gut nachgefragt. Die Preise haben nur wenig nachgegeben. Für Kiefer Lang- und Kurzholz der Stärkeklasse. 2b+ werden zwischen 60 und 74 €/FM angelegt. Eine Rücksprache mit der Geschäftsstelle ist vor Einschlagsbeginn zu empfehlen. Wir vermarkten an spezielle Schwachholz verarbeitende Betriebe als auch Starkholzsäger. Eine Aufteilung der Holzmaße kann dabei zu der besseren Wertschöpfung für Ihr Holz führen.

Für **Verpackungsholz** in der Länge 3,70 m für die Fa. Pfeifer besteht weiterhin Absatz. Preis für Güte CD ca. 50 €/FM

Die Einschlagssaison für **Buchen–Sägeholz** hat bereits begonnen. Allerdings sind die Preisverhandlungen mit einem Laubholzkäufern noch nicht abgeschlossen. Es ist dabei mit keinen großen Abweichungen zu den Vorjahrespreisen zu rechnen.

Die **Eiche** ist unverändert gesucht, wobei das Hauptinteresse bei der stärkeren Ware liegt.

Brennholz: Durch die vielen Käferholzeinschläge lagern noch gewisse Vorräte Nadelholz im Wald. Aber es zeichnet sich bereits jetzt Nachfrage nach Buche Brennholz ab. Laubhölzer (Buche, Eiche, Birke) als auch Nadelholz können wieder in den Längen 2 m, 3 m oder 4 m bereitgestellt werden.

Die Preise bewegen sich derzeit bei ca. 65 €/FM für Buche und 25 bis 30 €/RM für 2 m Nadelholz

Papierholz

Der Papierholzverkauf ist in diesem Jahr problemlos verlaufen. Das Sortiment ist weiterhin in der Länge 2 m und 3 m gefragt. Der noch laufende Jahresvertrag (32,50 €/RM) wird derzeit neu verhandelt. Es sind keine großen Preisveränderungen zu erwarten

Wir bieten Ihnen unsere Unterstützung an, egal wo Sie Unterstützung brauchen.

Wir bieten Beratung und auch Arbeitsausführung, wenn es um Holzeinschlag, Durchforschungsmaßnahmen, Jungwuchspflege, Anpflanzung, Zaunbau oder sonstiges geht.

Für Einschläge stehen verschiedene Harvester, Rückefahrzeuge Seilwindenschlepper und ausgebildete Holzhauer zur Verfügung.

Rufen Sie einfach an der Geschäftsstelle Hemau an. Tel. 09491 3300

Sprechzeiten sind Di. 9-12 Uhr u. 19-21 Uhr
oder Mobil 0170 9240338 Hr. Achhammer
0170 4011716 Hr. Kiechle

Holzkaufverträge (Mengenmeldung)

Nachdem die Zeit der unvorhersehbaren Käferholzeinschläge jetzt vorbei ist, und wieder planbarer Holzeinschlag im Vordergrund steht, möchten wir an die Holzmeldung erinnern. Gerade jetzt bei gesättigten Holzmärkten ist eine Planung und ausreichend Verträge von großer Bedeutung.

Das bekannte Formular liegt in gewohnter Weise wieder diesem Rundbrief bei. Wir bitten um rechtzeitige Meldung, nicht erst dann, wenn Holz schon geschlagen ist.

Forstpflanzen - Herbstlieferung

Die derzeit trockenen Bodenverhältnisse ermuntern nicht zu großen erfolgreichen Pflanzaktionen. Aber wir hoffen noch auf Niederschläge bis es in KW 46 zur Pflanzenauslieferung kommt.

Wir organisieren auch dieses Jahr wieder eine Herbstauslieferung. Es sind weitgehend alle Pflanzen, einschließlich Topfpflanzen verfügbar. Bitte melden Sie ihren Bedarf bis zum **31. Oktober 2018** bei der Geschäftsstelle an. Bestellliste ist auch auf www.wbv-hemau zum Herunterladen.

Sie erhalten einen einheitlichen Rabattsatz von 25 % für alle Bestellungen.

Komplettaufforstungen, auf Wunsch mit oder ohne Zaunbau kein Problem. Anfragen richten Sie bitte bald an die Geschäftsstelle.

Die WBV Hemau hat ein neues Pflanzlochbohrgerät („Pflanzfuchs“) angeschafft.

Die Maschine steht neben den Einmannbohrgerät den Mitgliedern zum Verleihen bereit. Der Pflanzfuchs darf allerdings nur mit Sonderkraftstoff betrieben werden. Sie erhalten auch den erforderlichen Kraftstoff bei Herrn Dinauer Arnest, wenn Sie das Gerät abholen.

Nach dem Trockenjahr kommt das Käferjahr? (Beitrag von J. Kiechle)

Von Regen keine Spur- 2018 war neben dem Jahr 2003 eines der trockensten Jahre seit Beginn der meteorologischen Aufzeichnungen. Das nasse Frühjahr und die langanhaltenden tiefen Temperaturen bis Anfang Mai gaben für heuer Hoffnung, eine Verschnaufpause vom Borkenkäfer zu bekommen.

Wir wurden eines Besseren belehrt! Der fehlende Niederschlag, in Kombination mit der Fichtenblüte schwächten die Bäume zusehend. Die heißen Temperaturen ermöglichten eine Massenvermehrung des Buchdruckers. Vergleicht man den Befall mit den vorangegangenen Jahren, ist eine deutliche Erhöhung der Intensität festzustellen. Mancherorts wurde die Schadholzmenge nur dadurch begrenzt, weil keine Fichten mehr in diesem Bereich standen! Die Aussicht auf ein abklingen der Käferpopulation ist nicht zu erwarten, vielmehr ist ein noch höheres Schadholzaufkommen im nächsten Jahr wahrscheinlich. Die Fichten sind durch das trockene Jahr gestresst und werden im Frühjahr vielerorts zur leichten Beute.

Jetzt im Herbst ist es wichtig, das noch vorhandene Käferholz rasch aufzuarbeiten, damit die Käfer keine Möglichkeit haben im Boden zu überwintern! Bei den aktuellen Temperaturen von 20 Grad und mehr ist die Aktivität der Käfer nicht ganz eingestellt. Im Winter ist zu überlegen, Käferlöcher zu rändeln, d.h. Frischholz um den Befall herum wegzunehmen. Einerseits als Prävention, dass die nächsten Bäume gleich wieder befallen werden, andererseits sind oftmals Bäume im Umfeld angebohrt, was vom Boden aus nur schwer zu erkennen ist. Frischholz wird momentan noch nicht nachgefragt, doch die Versorgungslage wird sich zum Jahresende hin verändern.

Der Nordische Borkenkäfer- bald auch in Bayern?

Die Fichte hat mit den sich verändernden klimatischen Bedingungen zunehmend Probleme. Als Baum der Hochlage ist er an ein Klima mit hohem Niederschlag und gemäßigten Temperaturen angepasst. Die letzten drei Sommer haben uns gezeigt, dass die Fichte zunehmend in unseren Breiten schwächelt. In unseren Nachbarländern Tschechien und Polen stirbt die Fichte jetzt schon flächig ab. Einerseits liegt das an einer schlechten Arbeitsorganisation, andererseits spielt dort eine dritte Käferart zunehmend eine bedeutende Rolle. Der Nordische Fichtenborkenkäfer konnte sein Verbreitungsgebiet in den letzten Jahren massiv ausbauen. Das Fraßbild ähnelt dem des Buchdruckers, jedoch wird vor allem der mittlere Stammbereich des Baumes befallen. Der Überregionale Einkauf von Schadhölzern der großen Sägewerke in Bayern, könnte zu einer Einschleppung nach Bayern führen. Auf die Vernunft der Holzverarbeitenden Branche ist zu hoffen! Lösungsansätze wären eine Entrindung des Stammholzes vor der Einfuhr nach Bayern. Der Bayerische Waldbesitzerverband macht sich im Rahmen einer Petition dafür stark.

Wechsel am Forstrevier Nittendorf

Der bisherige Leiter Günter Schiekofer widmet sich künftig als Spezialist dem Wald-Wegebau in Ostbayern

Seit Mitte September ist das Forstrevier Nittendorf des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Regensburg unter neuer Leitung!

Nach 28 Jahren verlässt Forstamtsrat **Günter Schiekofer** „sein Revier“ und widmet sich künftig auf seiner neuen Stelle als überregionaler Wegebauberater ausschließlich dem Wald-Wegebau in Ostbayern.

Sein Hauptaufgabengebiet ist dabei die Beratung der Ämter für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten im Bereich der Walderschließung.

Bei seinem Abschied vom Büro des Forstreviers betonte Günter Schiekofer, dass er die langjährige Zusammenarbeit mit Waldbesitzerinnen und Waldbesitzern, mit den Gemein-

den, den Waldbesitzervereinigungen und Forstunternehmern sowie weiteren Behördenvertretern inmitten vertrauter Wälder stets in guter Erinnerung behalten werde.

Sein Nachfolger ist der 38-jährige Forstoberinspektor **Martin Faltermeier**.

Dieser begann seinen forstlichen Werdegang mit einer Ausbildung zum Forstwirt am damaligen Forstamt Kelheim mit anschließender Verwendung am früheren Forstamt Pielenhofen.

Nach einem 12 Jahre währenden „Intermezzo“ als Zeitsoldat bei den Gebirgsjägern unterzog sich Martin Faltermeier zunächst der Prüfung zum "Geprüften Natur- und Landschaftspfleger", bevor er dann 2012 an der FH Weihenstephan das Bachelor-Studium „Forstingenieurwesen“ aufnahm und schließlich erfolgreich abschloss.

Nach einjähriger Anwärterzeit und erfolgreicher Staatsprüfung tritt er nunmehr mit der Leitung des Forstreviers Nittendorf seinen ersten festen Dienstposten an – und dies gleich inmitten wohlvertrauter Wälder – schließlich wohnt der neue Förster von Nittendorf, der aus Pettendorf stammt, seit vielen Jahren inmitten der Marktgemeinde!

Beste Voraussetzungen also für ein erfolgreiches Arbeiten im Wald – zum Wohle der ihm anvertrauten Wälder und sicherlich auch zum Wohle vieler Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer, die sich unentgeltlich bei ihm eine profunde Beratung „abholen“ können.

Besonders freut sich Martin Faltermeier auf die Beratung der vielen privaten Waldbesitzerinnen und -besitzer und sieht dieser Hauptaufgabe mit großer Freude entgegen – auch wenn die brisante Borkenkäfersituation sofort einen sehr arbeitsreichen Start „garantiert“.

Die Sprechstunde in seinem Büro im Rathaus von Nittendorf bleibt wie bisher bestehen an jedem Mittwoch von 16 - 18 Uhr. Er ist erreichbar unter der Tel-Nr. 09404-642209.



Herr Schiekofer links im Bild

Foto Herr Bugl